trauler vom Wester wald

fit ber achtseitigen Wochenbeilage Aftuliriertes Conntagsblatt.

Muffchrift für Drahtnachrichten mahler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Weiterwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtidalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Beriag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugspreis: viertelfabelich 2 40 De. monatt. 80 Pfg. mit Bringerlohn; burd bie Boft 2,25 Dt. begm. 75 Pfg. ohne Beftellgelb.

Wahrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen. Hachenburg, Dienstag, den 7. Mai 1918.

Die fechagefpatrene Betitgeile ober beren Raum 20 Bfg., Die Reliamegeile 60 Bfg

10. Jahrg

riegs= Ghronik

Bidtige Lagesereigniffe gum Cammeln.

Mat. In mehreren Abschnitten ber Westfront ge-ne Artillerietätigseit. — Im Lustsampf werden 25 seind-dingseuge abgeschoffen. — In Finnland werden die Garden vernichtend geschlagen. Es werden 20 000 Ge-e eingebracht und 50 Geschütze erbeutet.

Ordnung in Öfferreich?

ed Cgernin ift gegangen, aber bie Rotwendigfeit, uter Dand ber inneren Auflofung bes Reiches entutrelen, ist geblieben. Die Regierung mit dem erpräsidenten Dr. v. Seidler an der Spite hat sich bau entscheidenden Entschliffen aufgerafft — ob fie ings auch die Kraft haben wird, sie durchzusübren, teine andere Frage. Eine Frage, auf die febr viel mien wird für die Bufunft der Donaumonarchie; tum fogar ruhig fagen; alles. Es geht um ben felbft, nicht nur um biefen ober jenen feiner Be-Rad langem Bogern und Schwanfen bat fich auch die Biener Regierung von diefem Cachverhalt agen muffen, und nun will fie einen Unlauf unterbem brobenden Unbeil entgegenguum fich

ittelbu

eit II

r me

fdit a

banbelt fich natürlich um ben Rampf gegen bie den und ihre maßlosen nationalen Ansprücke, benen it einigen Jahren die Südstawen angeschlossen haben, inen wie die andern begannen mit staatsrechtlichen nungen, die sie zunächst im Rabmen der Gesamtschie durchzusehen suchten; seit dem Thronwechsel inund feitbem bie ruffifche Repolution bas Schlag. dem Selbstbestimmungsrecht der Boller in aller Plund gebracht hatte, arteten ihre Agitationen mehr und immer rudsichtsloser aus, bis die daten sich schließlich gar keinen Zwang mehr celen und auf die volle Unabhängigkeit der Staatsgebilbe losskeuerten, auf die sie es abgesehen Man erinnert fich der verschiedenen Bugeständnisse, der ber schwarmerische Sinn des jungen Kaisers die bindigten Bortampfer dieser nationalen Bestrebungen be gemeinsame Sache zu gewinnen hoffte, der Be-ung von Kramatich und Genossen zum Beispiel. Es nichts, die Bewegung nahm einen immer wilderen ther an, und folieglich muß man wohl fagen, daß nen Grad erreichte, der auch die hartgesottensten dungspolitiker verstummen ließ. Niemand wunderte mehr, als aus der Ufraine gemeldet wurde, daß und österreichisch-ungarische Truppen dort den hartstem Widerstand sanden, so oft sie auf — tschechische meiter stieben, die sich sogar wiederholt durch unsere durchzuschlagen suchten, um bei den Noten Garden uklands Buflucht zu fuchen. Riemand wundert d mehr, wenn jest in Italien tichechilch-flovafiiche dente aufgestellt werden, und kaum halt man sich danüber auf, wenn aus Brag berichtet wird, das der Demonstrationen für die die Arbeiterschaft gegen Staat und Gesellschaft, von der Desperichtenden Rlassen, der Beamtenschaft ebenso wie den Massen, der Beamtenschaft ebenso wie den Massen der Tradition wie den Massen der Tradition und Landarfeiten der ben Maffen ber Industrie- und Landarbeiter burch ette Rundgebungen fur ben pon Ofterreich unabweranen indemo . Hovatischen Staat gefeiert Benn man auch jest noch in Bien bie Mugen ben wollte por ber Entwicklung, die bier im Buge mußte es bald su fpat fein für die Erhaltung warchie, fo wie Raifer Frans Joseph fie feinem der fibergeben batte.

nadften Dienstag follte bas Abgeordnetenhaus sufammentreten, in feiner alten, unverbefferten ung. Der Minifterprafibent bat ben Barteiführern m mitgeteilt, daß sie sich noch etwas gedulden müßten,
ert einmal etwas Ordnung im Lande schassen und
micht durch die Parlamentsredner gestört sein
Einmal sollten in Böhmen Kreishauptetnannt und ihnen die Landesbezirke nach
antionalen Bugehörigkeit zugewiesen werden — das
talso die von den Deutschen mit wachsender mbeit geforderte Bweiteilung des Landes, die friedliche Trennung in deutsche und in tichechische ungabegirte, ba bie beiben Bolferichaften fich mun mal nicht mehr miteinander vertragen tonnen. ber foll im Guben ber Monarchie ben Agitationen, Die Rationalitäten untereinander perhetien, bas der Bolfsstämme zueinander vergifteten und atswesen gefährdeten, mit den gesehlichen Mitteln actreten werden. Das werde natürlich eine gestegung unter den Parteien hervorrusen, und des es beffer, die Biederaufnahme ber Barlamentssunächst einmal auf furze Beit zu verschieben. Seibler horte sich, mas die Barteiführer auf biefe au erwibern hatten, mit ber gebotenen Sosilich bas Reden wird es nun aber in Offerreich Belle meniaer antommen als auf die Tat.

Die Politit der ftarten Sand ist an der Donau viel-leicht noch niemals so dringlich gewesen wie in diesem ent-scheidenden Augenblic des Weltkrieges. Riesengroß hat bie Staatsleitung die inneren Schwierigkeiten sich auf-turmen lassen, ebe sie sich dazu entschließen mochte, ihnen ein Halt zu gebieten. Run aber ist es so weit. Wir tonnen ben perbunbeten Staatsmannern nur ben Bunich mit auf den Weg geben, daß sie fest zugreisen möchten, da nun einmal zugegriffen werden muß. Richts wäre ver-derblicher in dieser Lage, als auf halbem Wege stehen zu bleiben. Es wird einen harten Kampf geben, ganz gewiß. Er muß aber geführt und er muß gewonnen werden, wenn die Monarchie nicht zugrunde gehen soll.

Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

* Der im Reichswirtschaftsamt ausgearbeitete Entwurf eines Reichsgeseines aber bas Erbbaurecht ift jest im Reichsanzeiger ber öffentlichen Rritit unterbreitet worben. Die weschtlichste Bestimmung des Gesetes lautet: Ein Grundftud tann in der Weise belaftet werden, daß bemienigen, gu bessen Gunfien die Belaftung erfolgt, bas verdußerliche und vererbliche Recht susieht, auf oder unter der Oberstäcke des Grundstücks ein Bauwerf zu haben (Erbbaurecht). Das Erbbaurecht fann auf einen für das Bauwerf nicht erforderlichen Teil des Grundstücks erstrecht werden, sofern das Bauwerf wirtschaftlich die Hauptsache bleibt." In der Begründung beist es u. a.: "Die Tatbleibt." In der Begrundung beißt es u. a.: "Die Tot-fache, bag trop ber entgegenftebenden rechtlichen Schwierigfeiten von dem Erbbaurecht icon bisher in beachtens-wertem Umfange Gebrauch gemacht worden ist, weist auf das Borbanden ein eines wirtschaftlichen Bedürfnisses hin, bas fich nach bem Rriege in verftarttem Dage ergeben fann. Die Forderung, das Erbbaurecht burch weiteren Ausbau fur den praftifchen Gebrauch wirffamer gu geftalten, ericbeint berechtigt,"

+ Die Berhandlungen mit Rumanien geben ihrem Abichlug entnegen. Rachbem ber bulgarifde Minifice-prafibent Rabestawom in Bulareft eingefroffen ift, finb bie Abordnungen ber verbundeten Machte vollgablig verfammelt. Die verichiebenen noch ungeflarten Fragen baben in den letten Tagen eine alleits befriedigende Alarung gefunden, vor allem find die fürtisch-bulgariiden Gegenfate ansgeglichen. Es handelt fich nur noch um einige Formalitäten, die erlebiat nierden muffen. Dann tann der Friebenspertrag unterzeichnet merben.

Bulgarien.

* über Beiratoplane im butgarifchen teonigenaufe ichweben nach suverläffigen Berichten Berhandfungen swischen bem bulgarischen Hofe und einzelnen Familien des kaiferlichen Hauses Habsburg. Es soll beabsichtigt sein, den Erzherzog Karl Albrecht, den Sohn des Erzherzogs Karl Siefan, mit der altesten Tochter des Ronigs Ferdinand von Bulgarien, ber Bringeffin Radeichba gu verloben. Ein zweites Berlobingsprojett foll swiften bem Rronpringen Boris von Bulgarien und ber Ersbersogin Gabriere, ber vierten Tochter bes Ergbergogs Friedrich, ichweben. - Die Bringen und Bringelfinnen bes foniglichen Saufes von Bulgarien find befanntlich Rinder aus ber erften Che bes Ronigs Gerbinand mit ber Bringeffin Luife von Barma. Die neuen Beiratsplane find gemiffermaken bas Siegel unter bie Abtebr Bulgariens von Rugland.

Großbritannien.

x fiber bie Sandele. und Induftriepolitit nach bem Rriege bat die bagu eingefeste Kommiffion jest Bericht erstattet. Sie bezeichnet ein allgemeines Aussuhrverbot nach ben jest feinblichen Ländern nach bem Rriege und dat den seit seinotichen Sandern nach dem settege und die Fortsetung der Rationierung der Rentralen als undurchführbar und unzwecknäßig. Aber es müßte ein Beschülk darüber zustandesommen, in welchem Umfang eine Kontrolle gewisser wirtschaftlicher Bedürfnisse für eine Abergangszeit auszuüben sei. Was Größbritannien und Irland allein betresse, so sollte die Aussuhr von Baumwollgarn, Kammsug, Kammgarn, Mohair und Alpaccagarn eingeschränft und geregelt werben. Für die großen Roblenmengen, die früher nach Deutschland gingen, tonne man Absatgebiete in Frankreich, Italien und Belgien finden. Bum Schluß empfiehlt ber Bericht, daß unmittelbar nach dem Ariege fein Rohmaterial aus den Mineral-fchäben unter britischer Kontrolle in die jett feindlichen Länder gesandt werden durfe. Falls die Domintons darauf nicht eingingen, so empfiehlt der Bericht einen hoben Auskubrzoll nach den jett teindlichen Ländern und Mahregeln, die verhindern follen, daß Reutrale für fie

Aus In und Alusland.

Berlin, 4. Mai. Reichefangler Graf Sertling, wird icon allernachiter Beit bem Ronig Bericht über ben Stand ber Babirechtsfragen erftatten.

Chriftiania, 4. Dai. Das amerifanisch-normegische Sandelsabtommen ift nunmehr unterzeichnet worden. Es fett Rorwegen auf fnappfie Rationen.

Bafel. 4. Die amerifantide Arbeiterabord-

nung ift in Baris eingetroffen und vom Arbeitsminifter Califard im Ramen ber Regierung felerlich begrifti worben.
Dang. 4. Mai. Rach Londoner Blattermelbungen bat

Regierung beichloffen, bas Gefet über bie Gelbit-maltung Irlands einzubringen. Rach bem Entwurf Irland ein eigenes Barlament erhalten.

Bern, 4. Mai. Swifden ber Schweis und Bertretern ber Alliierten Regierungen wurde ein weiteres Wirtschaftsabtommen getroffen, nach welchem die Schweiz an die killierten Regierungen im Berlause von neun Monaten be-stimmte Lieferungen von Solz macht und sich anderseits ge-wisse, für ihre Lebensmittelversorgung wichtige Zugeständnisse

Burich, 4. Mai. Rach Tofioter Meldungen ist ein englisch-javanisches Sonderabkommen geschloffen worden, nach dem England ben Japanern volle Handlungsfreiheit im fernen Diten zubilligt.

Einigung mit Solland.

Bufrledenftellende Bofung aller ichmebenben Bragen.

Berlin, 4. Mat.

Wie amtlich mitgefeilt wird, haben am 27. April bie bentich niederlanbifden Berhandlungen über bie Durchfuhr und über die Ribeinfdiffahrt gu einer grundfäulichen Ginigung über alle aufgeworfenen Fragen geführt, Much über Die Frage ber Durchfuhr und Ausfuhr bon Cand und Ries, beren Menge bon ber niederlandifchen Regierung angenommen wurde, fam eine Ginignug guftanbe.

Rur ein Buntt, ber insbesonbere mit ber Bieber-eröffnung des Guterverfehrs auf ber Bahn Roermond-Damont zusammenhing, bedurfte noch ber Auftlärung. Auch bierüber ift inzwischen Einigung erzielt, fo daß bie

Vingelegenheit als geregelt angesehen werden fann. Alle Bersuche des Berbaudes, insbesondere Englands, burch allerlei dunfle Machenschaften das deutsch-hollandische Abfommen gu bintertreiben, find alfo geicheitert.

Die Umwälzung in der Ufraine.

Ausiprache im Sauptausichuffe bes Reichstages.

Im Sauptausichuß bes Reichstages murbe bie Entwickung der Dinge in der Ukraine erörtert. Im Auftrage des Reichskanzlers gab der Bizekanzler v. Bayer eine nähere Darstellung sunächst über die Verhältnisse in der Ukraine. Es kommen der Ereignisse in Betracht: 1. Der Reidbestellungserlaß des Feldmarschalls v. Eichhorn, 2. die Verhadmie von Regierungsmitgliedern in der Rada, 3. die Verhadmie der Regierung und Ausschaften der Regierung Umwandlung der Regierung und Aufbau derselben auf anderer Grundlage. Die Aussprache, die der Abg. Scheide-mann (Sos.) mit einer längeren Darstellung der Ereig-nisse und einer icharfen Kritit des Erlasses des Feldmarichalls v. Gichhorn eröffnete, wurde fur vertraulich

Der Mustaufch ber Warenvorrate.

Wie die Köln. 8tg. bort, können wir allem Anschein nach mit der Ummalaung in der Ukraine aufrieden sein, benn nach vorliegenden Rachrichten und der an den unterr chteten Stellen herrichenden Auffaffung haben wir von der neuen Regierung die Herfiellung geordneter Berhältnisse und erhöhtes Berftändnis für den zu erstrebenden geregelten Austausch zu erwarten. Es unterliegt keinem Zweisel, daß die Borrate, die wir brauchen, vorhanden find und daß es nur barauf antommt, bag wir die Berüberichaffung ber Borrate von uns aus organifieren. Amtliche Rachrichten zeigen, daß in diefer Begiebung die Dinge in erfreulicher Bormartsbewegung find.

Die neue Regierung.

Der ruffische General Storopadski, ber zum "Setman ber Ufraine" erwählt worden ift, hat ein Manifest erlassen, das die Umwälsung rechtsertigt. Das Manifest erklärt alle Minister und ihre Stellvertreter für abgesetzt.

Go wird ferner ein neues Wahlgefen gum ufrainifden Landing angefündigt und ftellt bas Bribateigentumerecht ale Grundlage ber Antur und Bibilifation in feinen Grengen wieder ber. Das freie Berfauferecht bes Grundbefiges ift wiederhergeftellt. Weitgehende Magnahmen zur Enteignung bee Grougrundbefines gegen Entichabigung gur Berteilung an die ufrainifchen Bauern follen beichloffen werben.

Der neue Setman hat ein Rabinett bestätigt, an beffen Spite Minifterprafibent Baffilento (Rabett) ftebt. Das Angere hat Lostyj übernommen. Rach der Barteisugebörigfeit ber Mehrheit ber Rabinettsmitglieder icheint fich ein ftarfes Borwiegen ber Richtung su ergeben, die einem Unichlug an Rugland zuneigt.

Deutscher Reichstag.

Re. Berlin, 4. Mai. (158. Situng.) § 153 der Gewerbeordnung endgültig aufgehoben.

Der Gesehnwurf über bie Aufbebung bes § 153 ber Gewerbeordnung wird in sweiter und britter Lefung gegen bie Simmen ber Rechten angenommen.

Bet ber nun fortgefehten zweiten Beratung bes Saus-haltsplanes fur bas Reichswirticaftsamt nimmt

Abg. Bebrends (Diich. Graf.): Wir permiffen ein flares Brogromm. insbesonbere über ben Ausbau ber Sozialpolitit.

Aber die sozialvolitische Vorivurstelet kommen wir tonst nicht binaus. Das freie Spiel der Kräste kann auch in der Abergangszeit noch nicht obne weiteres eintreten. Sandwert und Mittelstand müssen geschützt, die Frauen für ihren wochen Beruf, die Mutterschaft, wieder fähiger gemacht werden. Besser, die Mutterschaft, wieder fähiger gemacht werden. Besserung der Wohnungsverhaltnisse könnte dadurch erzielt werden, daß kinderlose Cheleute und Dauswirte, die nicht an Bamissen mit Kindern vermieten, besonders bestenert würden.

Abg. Jäckel (Al. Soz.) spricht über die Berordnungen im Tertilgewerbe und die dadurch geschaftene Lage. Die Kriegeorganisationen sind geistige Kinder des Großuniernehmerkums. Wir haben trob der Staatslieferungen Arbeitslosigseit, berüngserfickte Arbeiterschaft, Ausbeutung von Frauen und Kriegsbeschädigten. Wir brauchen versänste Sozialvolitis, Arbeiterund Lohnschus.

und Lobnichus.

Albg. Dr. Bell (3ir.): Das Reichswirtschaftsamt hat keine geringere Ausgabe, als die Zukunft unseres ganzen Wirtschaftslebens zu bestimmen. Das ist eine ungedeure Berantwortung. Der Mittelstand nuch im Rahmen des Reichswirtschaftsamtes durch eine besondere Organisation gesördert werden. Bot allem müssen für die Abergangswirtschaft Zuständigkeitsfragen, z. B. swischen dem Reichswirtschafts und dem Kriegsamt, ausgeschaltet werden. Wit diesen Zuständigkeitsfragen haben wir dei den Kriegsgesellschaften die übelsten Ersahrungen gewacht.

Dierauf wird die Beiterberatung auf Montag vertagt.

Preußischer Landiag. Abgeordnetenhaus.

tt. Berlin, 4. Mat.

Am Regierungstilch fibt beute nur ber Minifter bes Innern Dr. Drews. Bei ber fortgesehten Einzelberatung ber Wahlrechtsvorlage fommt § 24 aur Besprechung und die bagu vorliegenden Antrage über die

Berhältniowahl

in den Großlädien und den gemischtiprachigen Landesteilen.
Abg. Dr. Wolff-Gorfi (lonf) ipricht gegen die Antege, Das Berhältniswahlspitem löst den Zusammenhang zwichen Ubgeordneten und Wahlsteis und fördert das Bernispolitisertum. Im weiteren Berlauf seiner Aussichtungen kommt der Redner darauf zu iprechen, das der Abg. v. Kardorss der steinschner Bartei nicht mehr angehören wolle. Wohn seine politische Reise gehen wird, weiß man nicht, wahrscheinslich nach linfs, vielleicht auch auf die Ministerbank. (Große Oeiterfeit rechts.)

Deiterfeit red.is.) Dinifter bes Innern Dr. Drems: Unter gemiffen Ber-baltniffen tann bas Berbaltniswahlinftem als zwedmabig an-Wintier des Innem Dr. Drews: Unter gewissen Verbältnissen kann das Berbältniswablinstem als zweckmäßig anerkannt werden; einmal wenn es iich handelt um große Kommunalbezirke, die in mehrere Wahlkreise zerialken, oder um
wyrtschaftlich einbeitliche Gebiete. Wenn ein derartiger großer
Vezirk mehrere Ebgeordnete zu wählen hat, so ist es eine
schwere Ungerechtigkeit, wenn alse diese Mandate nur einer
Bartei zusalken, während große Minderheiten unvertreten
bleiben, die unter normalen Berbältnissen ielbisändig ihre
Udgeordneten wählen können. Das triss zu sür Groß-Berlin
und kann anch zutressen sür gewisse Industriedesirke, serner
auch auf die Berbältnisse in der Ostmark.

Abg. Dr. Bohlmann (Vortschr. Bd.): Die Rechte würde
bessern v. Kardorfs gestellt hätte. (Lachen rechts.) Es ist unrichtig, daß mit dem gleichen Wahlrecht das Reichstagswahlrecht in Preußen zur Einsührung sommt. Das Abergewicht
der ländlichen Wahlsteise wird auch in Bukunit beitehen
bleiben. Das glit auch sür die Ostmark. Die Kechte ist nur
gegen das gleiche Wahlrecht, weil ihre agranisch-konservative
Machtstellung erschüttert werden soll. (Lachen rechts.)

Abg. Braun (Soz.): Man hat den Kämviern draußen
als Danf einen Bustritt verseht. Wir nehmen an der weiteren
Beratung nur teil, weil wir immer noch die Hossinung haben,
daß das gleiche Wahlrecht vor der dritten Lesung wieder zustande kommt.

ftanbe fommt.

Albg. Ströbel (IL. Soz.): Die partielle Einführung der Berbältniswahl ist fein Fortschritt, sondern Ausnadimercht gegen Bolen und Industriearbeiter. Die jehlge Wahlfreiseinteilung ist ein Dohn auf den gefunden Menschenderland. Abg. Krause-Waldendurg (st.): Wir sind grundskliche Gegner der Berhältniswahl, weil dadurch das Gerufsparlamentariertum gesördert würde. Wir sind auch gegen die teilsweise Tinführung der Berhältniswahl.

Abg. Korfantu (Bole): Das polnische Bolk ist ein frommes und arbeitsames Bolk. Der nationalliderale Autrag würde den Sozialdemokraten zu einer Reibe von Nandaten

th Operichleften verheifen, mo fie bieber noch nicht vertreten

Ablehnung ber neuen Wahlfreiseinteilung und ber Berhaltniswahl

war das Ergebnis ber nach Beendigung ber Musivrache folgenden Abstimmung. Das Haus lehnte alle vorliegenden Untrage, auch die Berbaltnismabl, ab und nahm die einzelnen Teile bes § 24 nach ben Rommiffionobeichluffen an. Die Abitimmung über ben Gefamtvaragraphen murbe gurud. genellt, bis über ben Untrag Borich entichieben ift, ber bei Wahlfreisanberungen eine Bweibrittelmehrheit in beiben Baufern verlangt.

Rach Genehmigung ber besonderen Bestimmungen in § 26 für Kriegsteilnehmer und einigen weiteren unweientlichen Bunfien war die Bablrechtsvorlage in zweiter Lejung erledigt und es begann die Beratung über die

Bufammenftellung bes Berrenhaufes.

In dieser begrüßte der konservative Abg. Delbrüd die bernisständdiche Zusammensehung der Ersten Kammer, der freikonservative Abg. Kreiberr v. Schleints legte großen Wert darauf, daß nach der Kommissionsssassung der Thronfolger als Oerrenhausmitgssed zu berusen ist, und der nationalisderale Abg. Boisly wandte sich entschieden gegen eine Ausbedung der vom Ausschuß beichiossenen Beschränkung des Berusungsrechtes der Krone. Der fortschriftliche Abg. Dr. Pachnicke übte an der ganzen Vorlage scharfe Kritif und iprach sich gegen die Berusung des Kronprinzen aus. Der Sozialdemokrat Haenisch sprach gegen die Einrichtung einer Ersten Kammer überhaupt.

Die britte Lefung ber Wahlrechtsvorlage

foll nach einem beute gefaßten Beichluß bes Alteitenrates bes Abgeordnetenbaufes am Montag ben 13. Mai beginnen. Sie wird alfo noch por Pfingften beendet fein, fo bag, wie uriprünglich beabsichtigt, Die Baufe por ber erneuten 21b. ftimmung burch bie Bfingftferien ausgefüllt murbe.

Aber 61 2 Millionen Einzelzeichnungen.

Die achte Ariegeanleibe - eine Bolfeanleibe.

Bie tief gerabe biesmal ber Gebante, bag bie Beich. nungen auf Ariegsanleihe die höchste staatsbürgerliche Bflicht sei, in alle Schichten der Bevölkerung eingedrungen ift, ergibt sich aus der Tatsache, daß die Bahl der Beichnungen mit 61/2 Millionen Stud gegenüber der fiebenten Kriegsanleihe um beinahe 1,3 Millionen gugenommen hat. Die achte Kriegsanleibe tragt baber wiederum in besonderem Mage bas Geprage einer Bolfsanleibe. Dies wird wirfiam beftatigt aus dem Bilde, das eine Busammenstellung der Bahl ber Beichnungen nach ber Sobe ber gezeichneten Betrage ergibt:

Es find insgesamt eingegangen:

		Golden	
		ber Beichnu	
The second second	200 Maria		Mart
Beldmungen	bis 200 1	Mt. 3801 5	57 262 162 045
pon 800	500	. 8919	45 878 824 817
600	1 000	7786	75 710 072 988
1 100	2 000	4912	93 602 671 028
2 100	5 000	2971	42 1 129 229 470
5 100	10 000	1222	77 1 016 414 750
- 10 100	20 000	. 541	72 875 796 200
20 100	50 000	458	88 1 428 297 180
50 100	100 000	165	21 1 211 464 329
. 100 000	- 500 000	· 108	
. 500 000 f	1 000 000	18	85 1 267 579 819
at	er 1 000 000	. 11	06 9 424 910 842
		0 510 00	0 44 700 047 400

6 510 278 14 766 247 100 Bergeblich haben fich unfere Feinde bemuht, burch ibre Agenten unter dem Bolfe Stimmung gegen die achte Ariegsanleibe an machen. Das staatsburgerliche Bewußtsein bes Deutschen bat fich starfer erwiesen, als die flaglichen Machenichaften ber Teinbe.

Die Wahrheit über Gibirien.

Rugiands Giniprud gegen Japans Borgeben. Die die jeut befanntwerdenben ruffifchen Annlipriiche geigen, bat die Landung der Japaner in Wiladimon ber frangofifche Botichafter in Mostau, Roulens, Mitteilung an die Breffe gu rechtfertigen fuchte, rechten Berftimmung zwiichen Rugland und Fre geführt. In einem Funtipruch bes Bolfstommill. Außern, Tichtlicherin, beift es:

"Bie ichwierig and Ruftande Lage fein mag. t. boch weber bas enififche Bolf noch bie Regiere Cowjets in tegenbeiner Form gulaffen, bag bie o Bertreter ber Millierten fich mit foldem Buniemne, auch unter bem Dedmantel biptomatifcher Rebendars bie inneren Angelegenheiten Binftanbo mifchen, une Einbrohnig, ibm Lantesteile mit Gewalt gu nehmen. muffen in ber bestimmteften Form Die mit ber jaben Landung in Wiedimoftor begwerften Abnichten, bie Roulens geforbert merben, gurudweifen. Die jan Landung ift ein Alft ber Geeranberei, und wir fin geneigt, ber javanifchen Blegierung irgendwelche Genne gu gewähren."

Dichiticherin fagt bann weiter: Der Berfuch, be geben Japans ju rechtfertigen mit ber angeblichen ? burch bie beutider Rriegogelangenen, bie bort auf gezogen merben, um bas Land au folonifieren, lungen; benn die englisch-amerifanische Rommilf Sibirien bereifte, habe berichtet, daß tein sie Wahrheit in ber Bangemacherei vor den beutichen gefangenen in Sibirien enthalten fei. Roulens habe

Bericht fennen muffen. Der Funtipruch ichließt: "Rugland ift noch n machilos, bag es jeder fremden Mocht gestatten fich einen Teil feines Landes ju sichern. Es wu allen Mitteln biergegen antampfen und fann unte nur auf bas energifcile gegen bie unter bem Det geschidter biplomatifder Formeln ausgeführten wib lichen Blane Roulens protestieren. Ein Bertreig frangöfischen Regierung, ber gur Berichlechterung be giehungen zwischen Frankreich und Rugland beiträst im Gebiete ber ruffischen Republit nicht geduldet a Die Regierung der ruffischen foberativen fogiali Sowietrepublit brudt die Abergengung aus, das Roulens unverzüglich von der frangofijchen Reg abberufen mird."

Weitere Dafinahmen ber Berbandemadite.

Das in Marfeille ericheinende "Echo de Chine befannt, nach einer Ronferens ber Ententegefandten französische Garnison von Beting zur Betämpfung b Machenschaften in Sibirien mit Artillerie nach entfandt morben.

Die Begrundung ift ein Bormand, um bas jar Borgeben in Bladiwoftof, wie von ben England auch burch ein frangofifches Detachement, bundnit unterftugen gu laffen. Der Bahnichut in Charbi aber vertragsmäßig nur den Ruffen und Chinele Allem Anschein nach ist die Weldung die Antwar Ruflands Protest und die verlangte Abberufung bet fchafters Roulens.

Finnlands Befreiung.

Die Rieberlage ber Roten Garbe. Ceit auf ben Silferuf ber finnischen Regierung ! Truppen bei Sango im Sudweften Finnsands a find, haben die Roten Garben mit jedem Tage i Boden in Finnland verloren. Nach mehreren reichen Gefechten sammelte die Rote Garbe, b finnischen Berichten, von Rugland immer noch m wird, ihre Sauptitreitfrafte im Gubweften Git offenbar in ber Abficht, einen Gewaltftreich ge

ihnen entriffene Helfingfors zu unternehmen. In blutigen Schlacht wurde der Feind von deutschr finnischen Truppen geschlagen, umzingelt und zur gabe geswungen. Die Schlacht sand au Lahti (Lasbi) und Tavastehus ftatt. 20 000 Mann in unfere Sand. Gudweft-Finnland ift bamit vom befreit. Gang Vinnland ift in ber Gewalt ber Real

Die Frau mit den Karfunkelsteinen.

Roman von E. Marlitt.

Rachbrud verboten.

Run, Gott fet Dant! - Die Gefichter hellten fic auf. Mochte boch nun noch von dem wadeligen Dach herabfallen, was wollte' — es tat niemand weh, und den sonstigen Schaden heilten Jimmermann und Dachbeder. Man konnte getroft in den schützenden Hausflur retirieren.

"Ra ja — um ein Haar war's gescheben," sagte Barbe in resigniertem Tone und rieb sich mit ber Schürze ben Staub vom Gesicht. "Es ist mir unbegreiflich, daß der Junge bavongefommen ift - rein unbegreiflich! Im letten Augenblid ftand er doch ge-rabe noch beim Gefander."

"Sei nicht so einfältig. Bärbe!" suhr Reinhold auf sie hinein. "Du tust ja wirklich, als sei eines von unserer Familie in Gesahr gewesen und die Lamprechts hätten womöglich Trauer anlegen müssen, bern Maleriunge perunglicht möre Albernes. Bamprechts hatten wombglich Ltaner antegen mussen, wenn der Malersunge verunglüdt wäre. Albernes Gewäsch! — Aber so seid ihr alle! Rur was euresgleichen angeht, kann euch aufregen; der Schaden aber, den die derrschaft von der dummen Geschichte hat, der ist für euch Lappalie! Ihr denkt, wir haben das Geld scheffelweise, und da kann drauf und drein geschaft und asmittet werden — ich keune euch!"

Geld schesseise, und da kann drauf und drein ge-haust und gewütet werden — ich kenne euch!"
"Der Spaß da drüben wird uns einen schreid-finde, indem er mit dem Kopse nach dem Packgause hinnicke. "Es ist unverantwortlich vom Papa, daß er die Hintergebäude so versallen läßt. Mir pas-siert so etwas später einmal ganz gewiß nicht; mir entgeht tein verschobener Ziegel — darauf können Sie sich verlassen — und sollte ich auf allen vieren in die Bodeneden triechen und nachsehen! Ja, und —" Er versummte plöglich, der Kommerzienrat kam eben über den Hof zurück.

über den hof gurud.
Roch sah er tief erregt aus. Sein Auge begegenete falt abweisend ben gespannten Bliden ber Leute; es ichien, als wolle er von vornberein jebe Frage abwehren - bas Sprechen mit feinen Untergebenen war ja überhaupt feine Sache nicht.

Er winfte bem Saustnecht, gab ihm ein Debiginglaschen, meldes er in ber geballten Sand mitgebracht, und ichtate ihn nach ber Apothete. "Der alten Frau brüben hat ber Schred geschabet, sie ist sein unwohl," sagte er kurz, sast barsch und boch wie verlegen entschulbigend zu Tante Sophie, und eine leichte Röte lief über seine Stirn — es war ja nur ein leiner Samariterdienst, eine selbsswerständliche Pissesseinen erfrauktet Mitantische Pissesseinen erfrauktet Mitantische Stifeleistung einem erfrankten Mitmenschen gegenüber, aber von seiten des unnahbaren, hochmütigen Mannes blieb es eine unbegreisliche Herablassung, und wie es schien.

am meisten in seinen eigenen Augen.
Margarete machte es in diesem Augenblick wie vorhin Tante Sophie, sie band mit flinken Sänden ein Tuch über den Kops und ging schweigend nach der Hoffer. wolthr.

"Bo hinaus, Gretchen?" fragte ber Rommerzienrat und griff nach ihrem Arm. Sie ftrebte nichtsbestoweniger weiter.

nach der franken Grau feben, wie es fich ja gang bon felbst versteht -"

Das wirft bu bleiben laffen, mein Rind," fagte er gelassen und zog sie näher an sich. "Es versteht sich durchaus nicht von felbst, daß du dich um eines Krampfanfalles willen in die Gefahr begibst, schwer verlett su werden . . Frau Lenz soll an derartigen Anfällen seine oft leiden, und es ist noch niemand im Borderhause eingefallen, ihr beizustehen. Ein solches "hinüber und herüber" ist überhaubt noch nie bei uns Brauch gewesen, und ich wünsche durchaus nicht, daß darin etwas geändert werde." etwas geanbert werbe.

Bet Diefem febr bestimmt ausgesprochenen Bunfc und Willen loste Margarete schweigend die Tuchzipfel unter dem Kinn. Die Dienerschaft verschwand lauttos hinter verschiedenen Türen, und die Herren fagesich schweigst in die Schreibsinde zurück. Rur Reinkald ficht ber ihr beit Gretel" hold blieb jurild. "Das geschieht dir recht, Grete!" machte er schadenfroh. "Ja, eine blaue Schurze vor-binden und in die armen häuser geben, um franke Leute gu pflegen und ichmunige Rinder gu maichen, bas ift jest so Mode bei den jungen Mädchen; und da denkst du natürlich auch, wunder wie schön sich Grete Lamperecht als so eine heilige Elisabeth ausnehmen müßte! Es ist nur gut, daß der Bapa solchen Unsinn nicht leidet: — Und worgen hört auch die Gelgenheit zu solch aber Angelschwaften Getze von Gelch auch der Market fold abgeschinadiem Getue von selbst auf, gelt, Bapa? Die Leute tonnen boch unmöglich im Padhause bleiben, wenn gebaut wird? Die mussen boch beraus?"

"Das ift nicht nötig, Die Leute bielben, finds verjegte der Kommerzienrat furz, word Meinhold, Die Sande tiefer in Die Sofentafder grabend und die hoben Schultern noch hober in wortlofem Merger umdrehte und nach ber

stube ging. Der Kommerzienrat legte feinen Arm Tochter und führte fie nach ber Bohnftube. enach Bein, und die erften Glafer bes ichweren gunders murden hinabgeftfirgt, als bedürje es b gen Benerglut Des Beines, um eine innere &

Margarete feste fich auf ben Genftertritt, an ber immer geseffen. Sie verschränfte die Arme nach und lehnte den Ropf an das Sigposter des stuhles . . Sie war allein mit dem Papa ten dieser vier Wände war es heimsich und beb

"Der fleine Mag ist wirklich heil und und geblieben?" fragte die Tochter. "Ja — das losgerissene Dachstüd ist über ib weggeschnisen."

"Ein mahres Bunder! Da möchte man fo glauben, daß fich zwet Bande behütend fibe fleinen Lodentopt gebreitet haben - die Sande

toten Mutter." Der Kommerzienrat fcwieg. Er mandte

und gog Bein in sein Glas.
"Ich fann den furchtbaren Eindrud nie werden — mir gittern noch hande und Füße, sie nach einem augenbildlichen Schweigen bind benten, daß biefer icone Junge voll Rrot. Leben ploglich tot ober graffich verftimmelt und Balten und Scherben liegen fonnte -"

und legte die Sand über die Augen. Ginen Augenblid blieb es fill im gimmer, daß man ein erregtes Stimmengemurmel von de hernber boren tonnte.

gen, wie es scheint," sagte Margarete. "Sie hab Kind gern! — Der arme fleine Scheln! eine einsame Kindheit. Der dentsche Boden fremd, die Muster tot, und der Bater, den feben hat, weit über dem Meere druben!"

Fortfegung !

Derfblatt für ben 7. Dai. 521 | Mondaufgang Bronbuntergang

Theolog und Rirchenhiftorifer Abolf v. Sarnad geb. at Blinds auf Bismard. - 1880 Frangofifder Roman. indage Flaubert geft. — 1895 Breußischer General v. Bape 1815 Der englische Riesendampfer Lustiania wird an der felle von einem beutschen U-Boot versenft. — Die besten Libau. — 1917 Borstoß der Ententetruppen an

19, j

mille

nieran

ic of

Sutu O.

cnoars , unit

hmen

ir find

Genne

do, box ien D

den g

5 habe

tten

unte

1 mile

ertrela

Idet n

osiali

n Regie

tüchte.

Chine

nbten !

ung ba ach G

gland indni

harbit Unima

ing bel

be.

enting M

the o

ge m

e, bis

to unit Sim

entide

Mann

taidia

her b

weren

d beb

oer to

an fo

ände

ote M

üğe,"

Krafi unb ie bo

i der

dit bala



In Berbindung bamit ift intereffant, bag nach Welbungen nördlich von Betersburg ftarte Streitfrafte zusammengezogen werden. Die Grenztruppen seben trot der Neutralitätsvergen Tag und Racht die Befchießung ber finnifchen

Die Englander an ber Murmanfufte.

br einiger Beit ichrieb die Londoner "Times", bag bie in Einverständnis mit ber Mostauer Regierung er um von bier aus gemeinfam mit ben Ruffen e Beigen Garden in Finnland vorzustogen. nichen Regierung und in maggebenben ruffifchen wird nun gwar abgeleugnet, dag man mit Eng. weinsam vorgehen wolle, aber ihre ganze Haltung wenig einwandsstiet, daß Finnland notgedrungen mahregeln treffen mußte. Die russische Regierung f, weum es gu ernften Kampfen am Murman billte, bie Schuld gugufdreiben baben, benn bie utwidlung geigt, bag ruffifcherfeits nicht aufrichtig

Errichtung einer finnifchen Monarchie?

le aus Stodholm berichtet wird, machit in Finnland Alle Beitungen von Belfingfors haben fich bem den der Monardie angeichloffen. "Sufondflads-betont, bag für Finnland mit feinen icharfen ben ein Staatsoberbaupt notwendig fei, bas über ntenden Barteien ftebe, eine Bedingung, die ein mt, der aus dem Birrwarr der Barteigegenfabe sehe, niemals erfüllen könne. Das Bauernorgan dia Libningen" erklärt, daß die finnische Bauern-mug entschieden monarchisch gesinnt sei. Es heißt, deabsichtige nicht, die Bolksstimmung durch eine se Abstimmung au prufen und werbe mahricheinlich of Bolfsheer befragen, bas am beften bie Bertretung michen Bolfes barfielle.

der deutsche Tagesbericht.

(Amtlid. B. I. 2.) bruice Sauptquartier, ben 5. Mai 1918.

Beitlicher Ariegoichauplab. unfere Stellungen am Remmel und bei Baillenl an. Gie wurden unter fdweren Berluften abund liegen mehr ale 300 Gefangene in unferer Der beabfichtigte Angriff einer englischen Divifion Don Bailleul fam unter unferem Beuer nicht gur

Ita von Sebuterne fdeiterten ftarte englische Bor-In ben Rampifronien beiberfeits ber Comme lebte illerietätigfeit am Abend auf. Gie war namentlich tre Bretonneug und auf bem Befinfer ber Avre

itt, a ber übrigen Gront nichte von Bebeutung.

eme um den anderen Kriegofchauplaten nichts Renes. Der Erite Generalquartiermeifter. Ludendorif.

Sien, 5. Mai. Amtlich wird verlautbart: attifferietampfe an ber Gubweftfront bauern fort. unteren Biave wurden italienische Erfundungs-

Der Chef des Generalftabes.

ariens Kronpring im Großen Hauptquartier.

Berlin, 4. Mai.

Rroupring bon Bulgarien ift in Begleitung bes den Militarbevollmächtigten Oberften Gantichem weftlichen Kriegeichanplat eingetroffen. Rach burch ben Raifer begab er fich auf die Befehloftelle fen Deeredleitung, wo er im Anftrage bee Ronige nab bie Kette bes Allegander-Ordens mit und bem General Ludendorff ben Kriegsorben letfeit erfter Staffe überreichte.

Beiprechung im Großen Sauptquartier begab Bronpring Rupprecht und Deuticher Rronpring. Befuch gibt aufs nene Beugnis von ben bunbes. en Befühlen, bie Gurft und Bolf Bulgariens für

Berbluten ber englischen Rolonialen.

in Flandern der Feind bei feinen vergeb. mariffaverfuchen die ichwerften Berlufte eritt. verBluteten aufs neue ftarte feindliche Krafte in Wegend Billers-Bretonneux und auf dem Weftufer ber Apre. Um ichmerften mußten bier die Auftralier leiden, die neben Ranadiern und Reufeelandern in ihrer Maffe von ber englischen Gubrung in vorberfter Linie eingejest murben.

Wertvolle Dampfer verfentt.

Berlin, 4. Mai. Amtlich wird gemeibet: Un ber 2Befi. fifte Englande wurden bon dem unter bem Rommando bes Rapitanlentuante, Freiheren b. Loe ftebenben Unterfeeboot gwei befondere wertbolle Dampfer, nämlich ber englische Dampier "Late Michigan" (9288 Br. Reg. To.) und ein anderer 8000 Br.-Reg. To. großer Dampfer, ans bemfelben ftart genicherten Geleitzuge herandgeschoffen. Bufammen 17 000 Br. Neg. Zv.

Die Schwarze-Meer Flotte in beutfcher Sand.

Ronftantinopel, 4. Dai. Dentiche Truppen befehten am 1. Dai Cemaftopol und fanden bort ben größten Teil ber ruffischen Schwarzmeer-Flotte, Lintenschiffe, Berfibrer, II. Boote sowie Handeloschiffe. "Sultan Jabus Selim" (Die frühere "Göben"), "Damidie" und einige unserer Torbebobote find nach beschwerlicher, aber glücklich burch. geführter Fahrt durch das Minengebiet am 2. Mat abends in Cewaftopol eingelaufen.

Folgen der Ch fforaumnot.

Die Rohlenausfuhr Englands hatte ichon im Frieden eine gewaltige Bedeutung. Rabegu 100 Millionen Tonnen Roble im Berte von über 1 Milliarde Mart murben 1913 aus englischen Safen über die ganze Welt verfrachtet. Die Schiffsrammot unterdindet diesem Ausfuhrzweig die Lebensader. Infolgedessen herrscht Kohlenmangel in allen Safen der Welt. Die in Amerika liegenden englischen Dampfer muffen von England aus mit Roblen ver-forgt werben. Die Roblenpreife fliegen im freien Sanbel af phantaftische Sobe, in Alexandrien 3. B. Ende vorigen Jahres auf 500 Mart die Tonne. In Newport und anderen Safen ber Bereinigten Staaten fonnte Anfang biefes Jahres eine fehr große Bahl mit Munition und Lebensmitteln für England beladener Dampfer nicht abfahren, weil es ihnen an Roblen fehlte.

Rleine Rriegspoft.

Wien, 4. Mai. Kaifer Karl bat fich in Begleitung bes Chefs bes Generalstabes Freiherrn v. Arz und bes beutschen Militärbevollmächtigten Generalmajor v. Cramon an bie Gront begeben.

Bern, 4. Mai. Die fransösische Kammer bat beschloffen, bas die Bersicherungsgesellschaften, die sich besten ge-weigert hatten, auch Kriegsschäden durch Beschlesung und Luftangriffe vergüten muffen.

Genf, 4. Mai. Der Kriegsrat ber Bestmächte, bem Bertreter aller Entente-Staaten beimobnten, bat in Albeville zwei Tage lang alle militärischen Fragen geprüft und volle fibereinstimmung erzielt.

Chlugdienft.

15,50 [Drobt. und Rorrefpondens . Melbungen]

Berlin, 5. Mai. Der Bundesrat bat am 2. Mai 1912 eine Berordnung erlaffen, wonach Ginftig Berband. matte aus baumwollenem Spinnftoff, fomeit fie nicht ron der Seeres. und Marineverwaltung gebraucht wird, biefelbe Regelung erfahrt, wie ionftige baumwollene Berbandficffe. Die Bewirtichaftung bat die Reichsbefleidungsitelle.

Berlin, 5. Mai. über die Borgange in ber Ufraine gab der Bizekanzler von Bayer gestern im Hauptaus-ichuk des Reichstages eine Erklärung ab. Nachdem er darauf hingewiesen hatte, daß die ufrainische Rada nicht imftande gewefen fei, ernstlich auf die Erfüllung der über nommenen Berpflichtung, Getreide für die Mittelmächte an irefern, binguwirfen, besprach er die drei Ereigniffe, die fich in letter Beit in den Bordergrund des Interesses gestellt jaben: 1. den Feldbestellungserlaß des Generalfeldmarichalls von Eichhorn; 2. die Festnahme von Regierungsmitgliedern in der Rada; 3. die Unwandlung der ufrainischen Regierung in eine auf neuer Grundlage aufgebauten Regierung. Die Umwandlung der ufrainischen Regierung, die julett immer mehr an Boden verloren habe, sei eine rein ufrainische Angelegenheit, die uns nicht berühre. Ihr Ende iei durch starres Festhalten an kommunistischen Theorien berbeigeführt worden. Der Feldbestellungserlaß des Generalseldmarichalls sei möglich gewesen, weil infolge der drohenden Landenteignung die Gesahr bestand, daß ein großer Teil bes Bodens unbebaut bleiben und wir nicht gu unierem Getreide kommen würden. Der deutsche Bot-ichafter in der Ukraine sei über den Erlaß vorher versönlich untereichtet worden. Der Erlaß sei übrigens nicht an das utrainische Bolf, sondern an die deutschen Kommandobehörden gerichtet gewesen. Auf Beranlassung des Reichstanglers fei infolge der Migstimmung, die der Erlag bervorgerufen habe, Borforge getroffen worden, daß der militäifche Befehishaber in allen Angelegenheiten von politifche: Bedentung fortan nur Sand in Sand mit dem Botichafter vorzugeben habe. Was die Berhaftung der ufrainischen Regierungsmitglieder betreise, io sei sie Erissat, weil sich ein Komitce gebildet hatte, das die Deutschen nicht nur 1115 dem Lande vertreiben, sondern sogar alle deutschen Offiziese umbringen sollte. Der deutsche Botichafter habe beim ufrainiiden Minifterprafidenten eine fofortige Unterjudning verfangt, da aber nichts geicheben fei, babe man gur Gelbitbilfe idreiten muffen. Dag die Berhaftung einzelner Berionlidsteiten in der Rada mabrend ber Sibung erfolgte, ici ein bedauerlicher Miggriff gewesen. Der Generalfeld. maridall have beshalb bem ufrainischen Ministerpräfidenten ichriftlich fein Bedauern ausgesprochen und ben verantwortliden Dentiden Ortofommandanten fofort von feinem Boften entfernt. 3m übrigen gebe die gerichtliche Unterfudung ihren Bang und die neue ufrainifde Regierung babe fich mit ben neuen Belogerichten ausdrudlich einberitanden erflort. Dieje neue Regierung fei von ufrainifden Banern ins Leben gerufen worden und habe den General Storopadeft jum Diftator und Betman der Ufraine ausgerufen. Ob fie fich fraftiger und vollstümlicher zeigen werde als die alte Regierung, laffe fich noch nicht überfeben. Bedenfalls babe fie erffart, daß fie fich voll und gang auf ben Boden des Breit-Litoweter Friedens und aller mit den Mittelmachten getroffenen Abmachungen ftelle und bereit iei, mit uns ein langfriftiges wirtichaftliches Abfommen abanichlieben.

Stodholm, 4. Mai. Der Ronig bon Schweden bat heute ben beutiden Befandten Baron bon Queius in Privatandienz entpfangen.

Bufareft, 4. Mat. (Weldung des Biener R. R. Telegr.- Rorrefp.-Bureaus.) Geftern ift burch die Berfreter Ofter reich-Ungarns bezw. Deutschlands und die Rumaniens de wirtschaftliche Lusabvertrag zum rum in ichen Friedensvertrag pararhiert worden Damit sind sämtliche mit dem Friedensschluß zusammen hangenden Berträge zwiichen Deutschland und Ofterreich-

Undern einerieits urd Rumanien andererseits abgeschlossen und zur Unterichrift fertig.
Bern, 4. Mai. Umtlich wird mitgeteilt: Nachdem es sich ergeben bat, daß sich der am 1. Mai in Basel gelandete beutiche Flieger auf einem Brüfungsfluge mit unbewassnetem Anvarat und ohne friegerische Absichten verlrit hat, ist seine Freifassung und die Rückgabe des Flugzeugs an die deutschen Breifassung und der Ausgabe des Flugzeugs an die deutschen

Beboiben verfügt morben.

Stodholm, 4. Mai. Wie mehrere Stodholmer Beitungen berichten, beginnt die ich wedische Regierung ihre Truppen von Maland gurudguieben. Gine Kompagnie der Göthagarde ift gestern nach Stochholm gurudgesehrt. Die schwedische Regierung hält den Bred ihrer Expedition für erfüllt und trifft daber die genannte Magnahme. Den von Maland abgiebenben ichwedischen Offigieren gab die Bevolferung ber Infel ein großes Geft.

Oertlide und Provinznadrichten.

Sachenburg, 6. Mai.

I Feldpostfendungen nach bem Weften in vollem Umfange find jeht wieder augelassen. An die Truppenangehörigen der Westfront usw. werden alle Arten von Feldposisendungen, also auch nichtamtliche Feldposibriefe über 50 Gramm (Päcken) angenommen.

. Mus Unlag bes heutigen Beburtetages Gr. Raifetl. und Rönigl. Sobeit bes Rronpringen Bilhelm haben bie öffentlichen Gebäude geflaggt. Unfer Kronpring vollenbete fein 36. Lebensjahr und begeht bereits jum vierten Dale feinen Geburtstag inmitten feiner Truppen in Feinbes-

s (Aenderung der Meldepflicht für Platin.) Hur Platin besteht neben der allgemeinen Beschlagnahme eine Berpflichtung zur sort- lousenden Bestandsmeldung auf Erund der Bekanntmachung Nr. M. 1/9. 16. R. R. A. vom 1. September 1916. Rach dieser Bekanntmachung waren bisher die Bestände an Platin der Klassen 51—56 sortlausend alle 2 Monate unter Innehaltung einer Einreichungsfrist dis zum 16. des betressen Monats an die Wetall-Modilmachungsstelle zu melden. Durch die 1. Nachtrazsbekanntmachung Nr. M. 971/3. 18. R. R. V. vom 30. April 1918 zur Bekanntmachung Nr. M. 1/9. 16 R. R. V. som 30. April 1918 zur Bekanntmachung kanntmachung Rr. M. 1/9. 16 R. R. A. sind die Meldedestimmungen bahin adzeänbert worden, daß künstig die Bestände an Platin nun nech alle 6 Monate zu melden sind und die nächste Bestandsmeldung demyusolge nach dem Stande vom 1. September 1918 mit einer Einreichungsscist die zum 15. September 1918 sätlig ist. Im übrigen bleiben die Bestimmungen der Bestanntmachung Nr. M. 1/2. 16. R. R. A. dunch die Rachtragsbesanntmachung underührt. Der Wortlaut der Nachtragsbesanntmachung ist auf dem Landratsamt und Bürgermeisterämtern einzusehen, sowie im amtlichen Teile diese Vlattes veröffentlicht. Diefes Blattes peröffentlicht.

)(Um ihrer Arbeiterichaft eine Erleichterung in biefer ichweren Beit gu verschaffen, bat Die Firma Guftav Berger & Cie., Ernbtebriid, Abteilung Sachenburg, am Camstag ben 4. b. D. jebem Berbeirateten noch 20 DR , jetem Ledigen 10 M außer ber fürglich ichon erfolgten allgemeinen Lohnerhöhnig ausgezahlt. Gerner follen alle Arbeiter Samstag vor Pfingften einen doppelten Wochenlohn erhalten. Un Diefer Stelle fei auch nochmals auf bie im Borjahre anläglich ber Rubilaumsfeier gemachten großen Stiftungen für bie Urbeitermobifahrt ber

Firma bingemiefen.

I Die Bauturnfahrt bes Lahn-Dill-Baues foll Diesmal am himmelfahrtstage gum Galgburger Ropf führen. Es ift bies ber befte Buntt, von bem aus die Turner am gleichen Tage wieber nach Saufe tommen tonnen. Es ift im Banberplan angeordnet, bag die Bereine ber Unterlahn und bes Unterwefter-malbes bis Langenhahn fahren und bann mit bem Turnverein hier nach bem Ropf manbern, bag bie Bereine ber Oberlahn von Rerferbach bis Mengerstirchen und bie Bereine ber Dill bis Baiger fahren und bann wandern. 11m 1 Uhr muß alles auf bem Ropf fein. Rach einer Stunde gemütlichen Bufammenfeins und Bortrag liber bie Geschichte biefer alten Berichtsftatte wird nach Saufe marfchiert. Abfahrt von bier 1/9 nach Langenhahn. Gafte find willtommen. Banbermetter

Meilelbach, 5. Dai. Der Gefreite Unton Rlein, Sohn bes Landwirts Chriftian Rlein von bier, erhielt für befondere Tapferfeit por dem Feinde am 14. Upril b. 38. bas Eiferne Rreug 2. Rlaffe. Drei Brüder pon ihm haben sich bereits frliber Die gleiche Auszeichnung erworben, jobag nunmehr alle vier Gohne bes herrn Rlein im Befige bes Gifernen Rreuges find. Soffentlich tann bert Rlein feine tapferen Gohne, auf Die er ftolg fein fann, bald wieder gefund und munter um fich haben. Frontfurt a. Dt., 4. Dai. Geftern morgen murbe

infolge einer Explosion bie gesamte Affumulatorenanlage ber unter bem Schillerplat unterirbifch angelegten Umformerstation, bie bas Stragenbahnneg mit Strom verforgte, gerftort. Gin großer Teil bes Fußbobens bes Schillerplages ift eingeftitrat. Die Mafchiniften tonnten fich in ben baneben gelegenen Dafdinenraum, ber un-beschäbigt geblieben ift, retten. Der gesamte Stragenbahnbetrieb ber Stadt ftodte vollftanbig, boch gelang es, bereits nachmittags ben Betrieb teilmeife wieber aufgunehmen. Anerkennenswerterweise hatte bie Gifenbahnpermaltung mabrend ber Beit ber polltommenen Betriebs. fibrung auf allen in Frage tommenben Borortftreden Büge in Abftanben von 20 Minuten fahren laffen, fo daß bas Gefcaftsleben in der Stadt nicht allgufehr geftort murbe. Dan neigt gu ber Anficht, bag ber Unfall bei ber Umformerftation nicht burch Entladung, fonbern burch einen ohne außeren Unlag erfolgten Ginfturg ber Betonbede bes Schillerplages erfolgt ift.

Nah und Fern.

O Der Begrunder der Pfadfinderbewegung gefallen. Major Bener aus Salberftabt, ber Begrunder ber Bludfinderbewegung, ift bei ben Rampfen im Beiten ben

Belbentob geftorben.

D Fürforge für frante Rinber. Befteht in Deutich-nd eine ausgedehnte Fürforge fur bas gefunde Rind, fo ift man nicht minder bestrebt, auch dem franken Rinde die nötige Sorge und Bflege angedeihen zu laffen. Babefuren in landlichen Rrantenhaufern, Gemahrung von Mild und anderen Krästigungsmitteln, unentgeltliche ärztliche Wehandlung, Unterbringung in Heilftätten sowie in solchen Anfalten, die sich nach ihrer Lage und ihren Einrichtungen zur Aufnahme von kranken, heilbedürftigen Kindern eignen, sind die wesentlichsten Wiitel dieser Fürren eignen, sind die wesentlichsten Wiitel dieser Fürren eignen, sind die Wendelberrischen Weitel dieser Fürren eignen, sind der wesentlicher weiter forge. Sier haben die Landesverficherungsanstalten einen bedeutenden Unteil übernommen. Go murben allein von ber Lanbesversicherungsanstalt ber Rheinproving im Jahre 1916 1374 Kinderheilverfahren abgeschloffen, die 77547 Pflegetage und 212989 Mart Kosten verursachten; es entfielen somit auf jedes Kind durchschnittlich 56 Bflegetage und 155 Mark Kosten. Namentlich die Fürsorge für tuber-tulose Kinder ist von den Bersicherungsanstalten ausgebant worden durch umfangreiche Magnahmen vorbeugender Natur, Einleitung von Seilverfahren, Unterbringung in Lungen-heilstätten und Gewährung besonders fraftiger Ernährung. Aberhaupt finden alle Bestrebungen, die der Besämpfung von Schwächlichfeit und Rrantheit unter ben Rindern ber minderbemittelten Klassen bienen, bei Reichs., Staats-und Gemeindebehörden sowie privaten Berbänden die eifrigste Förderung. Deutschland braucht in der Zukunft mehr denn je gesunde, frästige Kinder; die Fürsorge ihr geistiges und leibliches Wohlergeben immer weiter auszugesta ten, wird eine ber wichtigften fogialpolitischen Forderungen der tommenden Beit fein.

O Trauerfeier für Richthofen. In ber alten Garnifonfirche su Berlin fand in Gegenwart ber Raiferin, bes Generaloberften v. Reffel, bes preugifchen Rriegsminifters, bes kommandierenden Generals der Luftstreitkräfte und gablreicher Offigiere zu Richthofens Gedächtnis eine interne Feier der Luftstreitkräfte flatt. Bor der schwarz ausgeichlagenen Altarwand bielten 18 Gelbflieger bie Ebren-

wache, und auf einem Aufbau, der als Fliegerzeichen einen gerfplitterten Propeller zeigte, fab man Richthofens Orben. Rach einem von einem Blaferbund gespiellen Trauermarich hielt Militaroberpfarrer Goens die Gebachtnisrede, Die Beier ichlog mit dem Requiem von Brahms. Gegenstand teilnahmsvollster Aufmertsamteit, waren die anwesenben Eltern und Geichwifter Richthofens.

O Bademantel und Babelaten nur noch für Araufe. Die Neichsbetleibungsstelle gibt befannt, bag Bezugscheine auf Babemantel und Babelafen nur noch für Krante auf Grund arztlicher Beicheinigung erteilt werben. Bur Säuglingpflege barf ein Bezuglichen über ben bringend, en Bedarf an Badetuchern ausgestellt werben.

O Gine buddhiftifche Gochichule in Schwabing. Gin Chemniger Induftrieller bat gur Gründung einer religions. wiffenschaftlichen Sochicule neuer buddbiftifcher Richtung in Schwabing 8 Millionen Mart gestiftet.

O Beranbung eines Boftichaffners. In Berlin murbe am hellen Tage ein Boftichaffner, ber in einer Attenmappe 46 000 Mart nach einem Boftamt bringen follte, auf offener Strafe von einem Rabfahrer überfallen und des Beldes beraubt. Der Ranber hatte feinem Opfer vorher Bfeffer in die Angen geworfen.

O Rumerierte Angeflagte. Die erfte Stroftammer in Cannover beichäftigt gurgeit ein umfangreicher Dieb-ftablsprogen. Die Bahl ber Angellagten ift fo groß, beft minn die einzelnen Berfonen mit Rummerfdilbern perfeben mußte, um fie beffer auseinanderhalten gu tonnen. 2115 Berteidiger find 12 Rechtsanwalte tatig.

O Mordtaten eines verhafteten Soldaten. In der Rabe von Bipperfürth wurde der Boligeisergeant Laud pon einem Soldaten erichossen, den er verhaften wellte, weil er größere Mengen von Fleisch, Fett und Schuben bei sich trug und über den Erwerb feine Auskunft geben fonnte. Der Morder murbe in Bermelsfirchen verhaltet. icoli ber Colbat auch diefen nieber, worauf er fich feibit burch vier Schuffe entleibte.

O Befangene Richter. Das Schöffengericht Alobe aite einen Fenfterpuber aus Berlin au 50 Darf Gelbe trafe megen verbotenen Ginfaufs betrachtlicher Mengen pon Ralb. und Schweinefleifch fowie Burft und beidiag.

nabmtem Wehl verurteilt. Der Berurteilte legte : beine Landgericht Stendol ein, por bem am ? Ternein anffand, Die Berhandlung fonnte jed ftattfinben, ba famtliche Richter ber Straffammer befangen eiffarten.

@ Meuersbrünfte in Rantes. Mus Genf man : Bahrend bie Loicharbeiten auf den Trummiedergebrannten großen Munitionswerfitatten ber Foner in Rantes noch fortbauern, wurde eine deutenditen für Beereszwede arbeitenden Ranteng fervenfabrifen eingeaichert.

@ Der Schwager Des Fürften Balow geftorbe Rom ftarb Wjabrig ber Gurft Baolo Di Campores Schmager bes Gurften Bulow. Er mar ein übe Bertrefer bes italieniichen Mentiglitategebontens er mit Energie wiederholt im Cenat eingefreten if

Mus dem Gerichtsfaal.

S Borzeitiger Berbrauch ber Brotmarken ist Bon ben Behörden wird bekanntlich stets auf bas dringlichste bavor gewarnt. Brot auf noch nicht fäll karten zu entnehmen. Daß auch das Gericht sol tretung der Brotverordnung empfindlich ahndet, be gegen eine Munitionsarbeiterin gelprochene Urteil des gerichts Leivzig. Die Angeklagte batte sich im Teb Krankenbaus aufnehmen lassen und mußte infolgede Brotkarte abgeben. Es siellte sich heraus, daß sie ih rationen sichon auf drei Wochen im voraus entnomm Das Schöffengericht war ber Anficht, daß die Angeft in einer Rotlage gewesen fei und erfannte auf eine Q won 70 Mart ober 14 Tage Gefängnis.

Bolls, und Kriegswirffchaft.

Die Remnite ber Wildfruchte. Die Reie Bemuie und Obit veranftaltet einen neuen Lehr Bilbiruchte vom 14. bis 16. Mai in Bonn am B Behrgang steht unter Leitung des Brofessors Dr. E Bonn. Der Unterricht ersolgt folienlos. Dagegen und Teilnehmer Fahrt und Aufenthalt bezahlen. Anme sind bis zum 6. Mai der Reichsstelle für Gemüle und Berlin B. Bolsdamer Straße 75, später an Professor Pr in Bonn gu richten.

> Gur die Schriftleitung und Ungeigen verantwortlis Theobor Rirch bil bel in Sachenburg

Bichtig für Geschäfteinhaber, Krantenhäuser, gewerbl. Betriebe und Sausbefiger.

Muf Grund meiner Befanntmachung vom 2. Mai b. 38. betr. Unmelbung bes Erfages für Die Befchlagnahmung und Enteignung ber aus Rupfer, Rupferlegierungen, Midel, Ridellegierungen, Miuminium, Bint und Meffing, vorhandenen Gewichte, Gohlmaße, Magge-fage, Magtannen, Brausetöpfe, Finstergriffe und Fensterknöpfe, sowie Türklinken und Türhandhaben haben bis heute sehr wenige ihren Bebarf angemelbet.

3ch mache barauf aufmertfam, bag bie beichlagnahmten unb enteigneten Wegenstände unbebingt gu Ablieferung gelangen muffen und bag ber Erfag rechtzeitig burd uns bestellt werben muß.

Ber bis jum Mittmod, ben 8. bs. Dite. mittagi 12 Uhr feinen Bedarf nicht angemelbet hat, hat auf einen be-hördlichen Erfan nicht zu rechnen. Der Burgermeifter.

Gierausgabe

am Dienstag, ben 7. Mai 1918, bei Carl Boller. Auf Rr. 4 ber Giertatte wird 1 Gi verabfolgt. Breis pro Stud 33 Bfg.

Mr. 1-100 von nachmittags 1-2 Uhr " 101-200 " " 2-3 " 201-300 " 3-4 301—400 " 401—கூர்மத் 4 - 55-6 Das Beld ift abgegablt mitgubringen.

Die Abgobe por ober nach ben feftgefesten Bertaufsftunden finbet in feinem Falle mehr ftatt. Badenburg, ben 6. 5. 1918. Der Burgermeifter.

Marienberg, ben 29. April 1918. Un die herren Burgermeifter bes Rreifes.

Bei ber Rachrevifion ber Guhnerbeftanbe ift in einer Reihe von Bei ber Rachtebilon bet Dugnerbeitande ist in einer Reihe von Gemeinden seitgefiellt worden, daß die Hühnerbesitzer bei der letten Bahlung falfche Angaben gemacht und die Zahl der oorhandenen Buhner zu niedrig angegeben haben. Ich habe infolgedessen eine Machrevision samtlicher Duhnerbestände des Kreises angeordnet. Bevor ich jedoch weitere Schritte gegen die schuldigen huhnerbesitzer unternehme ersuche ich Sie, burch ortsübliche Bekanntmachung barauf hinguweisen, bag nur bann von weiteren Magnahmen abgesehen wirb, wenn, die Sühnerbeftger die fr. It. gemachten unrichtigen Angaben bis jum 8. Mai bei dem zuffandigen Burgermeisterant burch die Anmelbung der wirklichen Bahl der vorhandenen Sühner richtig ftellen.

Das richtiggeftellte Buhnerverzeichnis ift mir bis jum 10. Dai

Der Rreisausichuß bes Obermeftermalbfreifes.

Der fr. Bt. unrichtige Angaben gemacht hat, wolle bie richtige Suhnerzahl bis jum 8. 5. auf bem hiefigen Burgermeifteramt

Dachenburg, ben 4. 5. 1918. Der Bürgermeifter.

Rönigl. Oberförfterei Kroppach gu Sachenburg

verlauft nad bem Ginfchlage burch fdriftliches Deiftgebot folgenbes Bichtenftammholy aus ber Revierforfterei Rifter (Zot) in einem 205:

1 Stamm I. Al. mit 2,65 fm 23 Stämme II. Al. mit 32,20 fm III. 81. mit 75,54 fm IV. M. mit 86,43 fm 327

Bute Abfuhr nach ben Bahnhöfen Rorb und Nauroth 5 bis 8 km.

Das bolg ift gefund. Die fcriftlichen Gebote find im gangen Betrag ber einzelnen Riaffen in vollen Mart abzugeben, nicht je Jestengter. Die Schlusfumme bes Lojes ist für die Zuschlagserteilung maßgedend. Die Gebote sind verschlossen, mit der Ausschlagserteilung maßgedend. Die Tamstag, den 18. Mai d. J., vorm. 10 Uhr, einzureichen mit der Ertlärung, daß Bieter sich den Bertaussbedingungen unter-wirft. Deffnung der Gebote an demselben Tage, 10 1/2 Uhr vorm. im Geschäftszimmer der Obersörsterei (Schioß). Käuser 100, ihr borm, im Geschäftszimmer der Obersörsterei (Schioß). Käuser ind 14 Tage an ihr Gebot gebunden. Innerhalb 8 Tagen nach dem Justalige sind 20% der Kaufsumme bei der Kgl. Forstasse hachenburg zu hinterlegen. Auszüge durch Förster Unverzagt zu Dachenburg. Wegen Besichtigung des Holzes wende man sich an den Forstgehilfen Groß in Mitftadt bei Sachenburg.

in reicher Auswahl wieder eingetroffen.

Buchhandlung Th. Kirchhübel, Hachenburg.

Erfte Radtragebefanntmachung

Ar. M. 971/3. 18 A. A. A. A. H. H. Befanntmachung Rr. M. 1/9, 16. R. A. V. vom 1. September 1916, betreffend Beichlagnahme und Beftandemelbung von Blatin.

Bom 30. April 1918.

Rachstehende Anordnungen werden zur allgemeinen Kenntnis im großer Auswahl zum Berkauf.
gebracht mit dem Bemerken, daß jede Zuwiderhandlung auf Grund von § 5*) der Bekanntmachung über Auskunftspslicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesehl. S 604) bestraft wird. Auch kann der Betrieb des Handlerschere gemöß der Bekanntmachung aur Fernhaltung unzuverlässigerer Bersonen vom Handel vom 23 September 1915 (Reichs-Gesehl. S. 603) untersagt werden.

Betrifft: Meibebestimmungen (§ 8 ber Befanntmachung Rr. M. 1/9. 16. R. A. U.)

Der lette Abfag bes § 8 ber Befanntmachung, betreffenb Be-ichlagnahme und Beftanbsmeibung von Blatin, Rt. M. 1/9. 18. R. M. vom 1. September 1916 wird aufgehoben und burch nach-

ftebende Bestimmung erfest: "Die Bestände find in gleicher Beife fortlaufend alle 6 Monate aufzugeben unter Ginhaltung einer Ginreichungsfrift bis jum 15. bes betreffenden Monats."

Alle fibrigen Bestimmungen ber Befanntmachung Rr. M 1/9. mit ben Beftimmungen biefer Rachtragsbefanntmachung.

Die nächste Bestandsmeldung für Piatin der Klossen 51 bis 56 der Bekanntmachung Rr. M. 1/0. 16. R. R. A. ift nach dem Stande vom 1 September 1918 zu erstatten und muß spätestens bis zum 15. September 1918 eingereicht sein.
Franksut (Nain), den 30. April 1918.

Der Stello. Rommandierende General.

Mang, ben 30. April 1918.
Der Gonverneur ber Feftung Maing.

Baufd, Generalleutnant. *) Wer porfaglich bie Austunft nicht in ber gefegten Grift erteilt ober miffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, ober mer vorfaglich bie Ginficht in bie Gefchaftebriefe ober Gefchafteblicher oder die Besichtigung oder Untersuchung ber Bertiebseinrichtungen ober Raume verweigert, wird mit Gefängnis bis ju 6 Monaten und mit Geibstrase bis ju 10000 M. oder mit einer dieser Strafen bestratt; auch tonnen Borrate, die verschwiegen worden find, im Utteit als bem Staate verfallen ertlätt werden, ohne Unterschied, ob sie

bem Austunftapflichtigen geboren ober nicht. Wer fahrläffig bie Austunft nicht in ber gefegten Frift erteilt ober unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, wird mit Gelb-ftrafe bis ju 3000 M. bestraft.

Versteigerung.

Mittwoch, Den 8. D. Die. und folgende Toge, vormittate 9 Uhr aufangend, merbe ich für Rechnung ber Aufraggeber in: Rurhotel jum Gelfenteller bierfelbft nachftebenbe Gegenfranbe

ca. 12 tompl. Shlafzimmereinrichtungen, fowie einzelne Betten, Schrante pp., 9 Alubieffel, 6 Sofas, 2 große Gichen: tifche, 1 Rlavier, ca. 50 Tifche, ca. 600 Stühle, darunter 150 Wiener Rohrstühle, 1 großer weißer Berd, fowie verschiedene fonftige Gegenstände

öffentlich gegen Bargahlung verfteigern. Mitenfirden, ben 6. Mai 1918.

> Ungelroth Berichtsvollzieher.

Bettbarchent

in 130, 150 und 160 breit, in rot und geftreift Bettfedern und Daunen Betiftellen, komplette Betten und Möbel

Berthold Seewald, Sachenburg. bei Rari Rornab, Rochum.

Mittwoch den 8. Mai nachmittage ich in meinen Stallungen einen Transport

schöne Schwei

Seinrich Lindlar, Sachenb

Für das Pfingftfeft!

Damen- und Kinder-Konfektion Roftilmröde Blufen Rinderfleid

herren- und Knaben-Konfektio

herren-Angüge Anaben-Anzüge Bafch-Anglige und Blufen in groter Muswaht

Damen= und Kinder=Him Garnierte Rinderhute von DR. 175

Herren= u. Anaben=Strophi

in Maffenauswahl

Modewaren

Blufenkragen, Gürtel und Tafchen

Herren=Artikel

Rragen — Krawatten — Hofenträge in reicher Ausmahl.

Warenhaus S. Rolenau Hachenha

"Rührer im Zabatbau. Anteitung jum Anbau von Tabat, Beigen u. herstellen von Rauch-u. Rautabat, Bigarren und Biga-retten. Bei Boreinsenbung bes Betrages 1,50 Mart. Radnahme 30 Bto. mehr.

&. Frenn, Engers (Rhein), Benborferftraße 46a

2-3 Wochen alte

Ziegenböckchen um Breife von 10-15 DR

fowie Raninden taufen gu hoben Breifen

f. Lindlar R. Bernftein . Qudenburg, Robiengerftrage.

Garantiert bedfabige r

Westerwälder Bulle

17 Monate alt, erftflaffiges Berdbuchtier, ju vertaufen

Bur fofort wird ein tüchtiges

evangel. Ma

ober Reiegerewill einem Rinbe. ichloffen ipatere Det Bit erfragen in dafisftelle b. Bl.

Orbentliches Stundenman

für morgens geju gu erfragen in ber

Tüchtige

Hausbur per fofort oder ipa

Rarpinell potel zur R Pachenburg.